

Zusammenfassung der Anträge zum 24.Oktober 2019

01. WiN

Antragsteller/-in:

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V.

Projektname:

Schlichten in Hemelingen

Ort der Maßnahme:

Am Rathausplatz 1

Durchführungszeitraum:

01.01.20-31.12.20

Projektbeschreibung:

Die Inanspruchnahme des Konfliktschlichtungsangebots steht allen BewohnerInnen Hemelings und den dort tätigen Professionellen bzw. Institutionen offen. Die Schlichtungsnachmittage von Herrn Dr. Y. mit seinen jeweiligen Co-Vermittler*innen sind grundsätzlich dienstags von 14:00 h bis 18.00 h in den Räumlichkeiten des ASB im Alten Rathaus Hemelingen. Zum Projekt gehört ebenfalls die Nutzung des TOA-"Arbeitsfonds", der im Bürgerhaus Hemelingen angesiedelt ist und dort verwaltet wird und über den materielle schlecht ausgestattete Beschuldigte finanzielle Wiedergutmachungsleistungen für Geschädigte durch gemeinnützige Tätigkeiten im Ortsteil Hemelingen erbringen können.

Die Konfliktfälle kommen von Kooperationspartnern aus dem Ortsteil u.a. von der Polizei, Jugendhilfeträgern, sozialen Institutionen, den Justizbehörden oder durch die Betroffenen selbst (Täter und/oder Opfer) zum Schlichtungsversuch. Die Schlichtungsmöglichkeiten sind im Ortsteil und bei den Bewohner*innen bekannt und akzeptiert. Die Durchführung der Konfliktschlichtungen durch ausgebildete "Mediator*innern in Strafsachen" mit deren jeweiligen studentischen Co-Vermittler*innen findet nach den Prinzipien der Mediation unter fallspezifischer Nutzung diverser Methoden und Techniken statt.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	x	x
Jugendliche (ab 14 Jahren)	ca.11	ca.7
Erwachsene	ca.16	ca.7
davon:		
Migrant/-innen	ca.7	ca.4
Ältere	ca.2	ca.2
Menschen mit Behinderung	x	x
Alleinerziehende	x	x
weitere:		

Projektziel:

Durch justizferne und niedrigschwellige Bearbeitung von auch gravierenden Konflikten in enger Kooperation mit Polizei und anderen Institutionen vor Ort werden frühzeitige Deeskalationen und regelmäßig auch nachhaltige Befriedung erreicht, so dass weitere polizeiliche oder juristische Schritte unnötig werden können. In der Projektlaufzeit sollen unabhängig von der Anzahl der Konfliktbeteiligten vollständig inkl. aller Wiedergutmachungsleistungen und ggf. Rückmeldungen durch die Justizverwaltung über den Verfahrensausgang mindestens 31 Akten aus dem Quartier mit mindestens 65 Betroffenen abgeschlossen werden. Mit Vermeidung formaler Strafsanktionen geht die Tatverdächtigenbelastungszahl für das Quartier zurück, womit das Projekt neben kriminalpräventiven Effekten auch zur Entstigmatisierung des Ortsteils beiträgt [Stichworte: Erstintegrationsleistungen, Stärkung von Selbsthilfepotenzialen und Handlungskompetenzen im Konfliktfall, Normverdeutlichung, Perspektivenverschränkung, Steigerung der reflexiven Kompetenz, Abbau von Kriminalitätsfurcht, Fremdenangst und Vorurteilen].

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Steigerung der Identifikation mit dem Quartier, Abbau von Anonymität und Isolation, Stärkung des sozialen Friedens und Verbesserung des Wohnklimas sowie Steigerung des Sicherheitsgefühls und Entstigmatisierung des Quartiers als "Kriminalitätsbrennpunkt". Individuelle Vermittlung alternativer Konfliktlösungsstrategien. Eine detaillierte Fallstatistik zur Überprüfung der geleisteten Tätigkeiten wird erstellt.

IHK Problemlage / Potential:**1. Mangelnde (teilweise subjektive) Sicherheit/ Gewalt**

- Kriminalpräventive Angebote und Projekte anbieten

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
Dr. jur. Y. AN-Brutto incl. Zuwendung	€ 10.356,00
8,20 Wstd. = rd. 426 Std. gesamt x 24,31 €	
Berufsgenossenschaft und IGU-Beitrag	€ 83,00
BAD/Arbeitsschutz	€ 30,00
	€ 10.469,00
Sozialabgaben	Summe Vergütungen etc. € 2.282,00
Sachausgaben Miete Bewirtschaftung Büroausgaben Dienstleistungen Öffentlichkeitsarbeit, Werbung projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
	€ 25,00
Auslagenerstattung f. ehrenamtl. Schlichterin	€ 224,00
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben € 249,00
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag) sonstige Beschaffungen	
	€ 13.000,00
Summe Ausgaben	€
Finanzierung	Plan
Eigenanteil Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens sonstige öffentliche Förderungen <input type="checkbox"/> WiN <input type="checkbox"/> Soziale Stadt	
beantragte Förderung	€ 13.000,00
Summe Finanzierung	€ 13.000,00

02. WiN

Antragsteller/-in:

ASB Gesellschaft für Seelische Gesundheit mbH

Projektname:

Urban gardening in Hemelingen

Ort der Maßnahme:

unterschiedliche Standorte in Hemelingen

Durchführungszeitraum:

01.11.19-31.10.20

Projektbeschreibung:

Um den zersiedelten Stadtteil Hemelingen attraktiver und lebenswerter zu gestalten, möchte der ASB Hochbeete erstellen, diese bepflanzen und diese an verschiedenen Stellen im Ortsteil aufstellen und nach dem Aufstellen pflegen. Der ASB hat eine kleine Gartenbaugruppe, die bereits seit dem Frühjahr 2019 eine Parzelle hinter dem Familienzentrum Mobile betreibt. Diese Gartengruppe hat auch für die Tagesstätte Villa Wisch Hochbeete erstellt, diese bepflanzt und pflegt dort das Gemüse. Hier sind also schon erste Erfahrungen gesammelt worden. Der ASB würde in seiner eigenen Holzwerkstatt mit Hochbeete erstellen und diese dann für Schulen und andere Einrichtungen zur Verfügung stellen. Auch möchte der ASB Hochbeete im Ortsteil aufstellen (nach Abstimmung mit Quartiersmanagerin und Ortsamtsleiter/Beirat) um den Ortsteil attraktiver zu gestalten. die Früchte sollen den Schulen bzw. der Bremer Tafel zur Verfügung gestellt werden.

Im Bedarfsfall sind diese Hochbeete auch zu demontieren bzw. an anderer Stelle aufbaufähig. Die Schulen können hier die Schulkinder an den Anbau von Gemüse und Zierpflanzen heranführen und ihnen vermitteln, wie notwendig die Pflege ist. In dem Projekt werden auch Teilnehmer*innen von Arbeitsfördermaßnahmen eingesetzt, die gewisse Erfahrungen und Kenntnisse erworben haben, so dass die notwendigen Anleitungsstunden der projektleitenden Ergotherapeutin auf wenige Stunden beschränkt werden können. In weiterer Perspektive kann sich aus diesem Projekt eine größere Beteiligung von Bürger*innen entwickeln. Die Wintermonate bei Projektbeginn eignen sich für die Herstellung und Montage und Vorbereitung der Hochbeete, die dann im früheren Frühjahr bepflanzt werden.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	20	20
Jugendliche (ab 14 Jahren)	10	10
Erwachsene	30	30
davon:		
Migrant/-innen	15	15
Ältere	8	8
Menschen mit Behinderung	4	4
Alleinerziehende	4	4
weitere:		
	Bewohner*innen des Orteils	Bewohner*innen des Orteils

Projektziel:

Projektziel ist Aufstellen, Bepflanzen und Pflege von Hochbeeten mit unterschiedlichen Früchten und Zierpflanzen. Mindestens jedoch 8 Hochbeete (1 x 1 x 1 Meter; 1 x 1,20 x 1 Meter) Übergreifendes Projektziel ist, durch diese Ausbaustufe die öffentliche Wirkung so zu erzielen, dass eine Beteiligung von Anwohnern erreicht werden kann.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Verbesserung der Lebensqualität im Ortsteil.

IHK Problemlage / Potential:

3. Armutsfolgen / Auswirkungen

- Eine langfristige Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt scheitert vielfach an den mangelnden Sprachkenntnissen vieler Bewohner*innen sowie einer fehlenden individuellen Qualifizierung, um bestimmten persönlichen Problemlagen entgegentreten zu können.

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
1 MA (EG 8,3) mit einer WAZ von 2 Std. Projektleitung	€ 2.616,24
1 MA (EG 3,1/2) mit einer WAZ von 15 Std. - Anbau + Pflege	€ 13.598,20
1 MA (EG 3,1/2) mit einer WAZ von 15 Std. - Anbau + Pflege	15.150,10
Summe Vergütungen etc.	€ 31.364,54
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
Holz, Paletten, verzinkte Winkel, Schrauben, Holzschutzmittel,	€ 1.200,00
Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben	€ 1.200,00
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	€ 32.564,54
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
Summe Erwartete Einnahmen	€ -
Leistungen Dritter	
Lohnförderung	€ 27.674,08
Summe Leistungen Dritter	€ 27.674,08
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
<input checked="" type="checkbox"/> WiN <input type="checkbox"/> Soziale Stadt	€ 4.890,46
beantragte Förderung	€
Summe Finanzierung	€ 32.564,54

03. WiN

Antragsteller/-in:

Begegnungsstätte der Ev. Kirche Hemelingen

Projektname:

Qualifizierung Demenzbotschafter und Veranstaltungsprogramm für Senioren

Ort der Maßnahme:

Christernstr. 18f u. Hemelinger Bahnhofstr.29

Durchführungszeitraum:

15.12.19-14.12.20

Projektbeschreibung:

Die "Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz" ist eine Arbeitsgruppe aus dem "Netzwerk Alte Vielfalt" (Netzwerk für ältere Menschen). Ziel dieser AG ist es, das Quartier demenzfreundlicher zu gestalten. So sollen im kommenden Jahr zwei bunte Veranstaltungsprogramme entwickelt und gedruckt werden. Geplant werden verschiedene offene Angebote (Beratung-, Information- und Aktivierungsveranstaltungen für demenziell Erkrankte und deren Angehörige) und deren Durchführung. Es sollen noch weitere Demenzbotschaftern (Ehrenamtliche Mitarbeiter und Hemelinger Bürger) qualifiziert werden, damit das Tabu-Thema Demenz in der Bevölkerung verständlicher wird und erkrankte Menschen länger in ihrem gewohnten Wohnumfeld verbleiben können.

Zielgruppen:

	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene	ca 25	ca.175
davon:		
Migrant/-innen	ca 5	ca. 25
Ältere	ca. 10	ca 100
Menschen mit Behinderung	ja	ja
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel:

Es sollen 2x8 Veranstaltungen stattfinden. Insgesamt sollen ca. 200 Personen erreicht werden. Weitere Qualifizierung von Demenzbotschaftern.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Verbesserung der Lebensqualität von Demenzerkrankten und deren Angehörigen. Demenzbotschafter stellen ein weiteres Angebot im Quartier dar. Verbesserte Akzeptanz und Verständnis demenziell Erkrankten gegenüber.

IHK Problemlage / Potential:

5. Ausbau sozialer Infrastruktur

- Dem Quartier fehlt es an Treffpunkten (z.B. für Senior*innen mit und ohne Migrationshintergrund), Beratungsstellen und einer Ansprechstelle für Menschen, die Unterstützung in Ämterangelegenheiten etc. benötigen.

Finanzierungsplan

Ausgaben		Plan
Personalausgaben Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)		
Dozenten/ Referenten 33,5std. x 20€		670,00 €
Dozenten 10 x 15 €		150,00 €
Summe Vergütungen etc.		820,00 €
Sachausgaben Sozialabgaben Miete Bewirtschaftung Büroausgaben Dienstleistungen Öffentlichkeitsarbeit, Werbung projektbezogene Sach- und Materialausgaben		
Design- und Druckkosten Flyer für zwei Veranstaltungsreihen		600,00 €
Materialkosten		50,00 €
Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben		650,00 €
pauschale Sachausgaben		
Investitionsausgaben Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag) sonstige Beschaffungen		
Summe Ausgaben		1.470,00 €
Finanzierung		Plan
Eigenanteil Erwartete Einnahmen		
Summe Erwartete Einnahmen		€ -
Leistungen Dritter		
Summe Leistungen Dritter		€ -
sonstige Förderungen Bremens		
sonstige öffentliche Förderungen		
<input checked="" type="checkbox"/> WiN <input type="checkbox"/> Soziale Stadt		
beantragte Förderung		1.470,00 €
Summe Finanzierung		1.470,00 €

04. WiN

Antragsteller/-in:

Freundeskreis Haus der Familie e.V.

Projektname:

"Fit und Stabil" Präventive Rückenstärkung

Ort der Maßnahme:

Haus der Familie/ Familienzentrum MOBILE Mehrgenerationenhaus

Durchführungszeitraum:

16.12.19-09.12.20

Projektbeschreibung:

Nach vermehrten Anfragen von unseren Besucher*innen, wollen wir noch im Dezember mit einem neuen Kurs rund um die Stärkung des Rückens beginnen. Immer mehr Menschen klagen über Rückenbeschwerden. Hier im MOBILE soll es einen Abendkurs für Erwachsene geben, die ihrer Beweglichkeit und ihrer Haltung neuen Schwung geben wollen und dadurch ihre Mobilität erhalten. Eine Übungsleiterin wird mit ca. 10 Personen an der individuellen Stärkung der Muskulatur arbeiten, damit die Beweglichkeit bleibt bzw. wieder hergestellt wird und die Gesamtkörperhaltung eine "tragende Rolle" einnimmt. In abwechslungsreichen, vielfältigen Methoden soll in guter entspannter Atmosphäre ein Bewegungsangebot gemacht werden, das zu einer verbesserten Körperhaltung und zur Aktivierung verschiedener Muskelgruppen erforderlich ist und auch als Anregung dienen soll, diese Übungen zuhause nachzumachen.

Der Haltungs- und Rückenstärkungskurs soll so aufgebaut werden, dass im Kurssystem jeweils 10 Menschen geschult werden, die im Anfängerkurs beginnen und danach die Möglichkeit haben in zwei Fortsetzungskursen aufzubauen. Pro Person pro Stunde wird ein Beitrag von 1,-€ veranschlagt, sodass man bei Teilnahme aller drei Kurse auf 40,-€ kommt. Es soll drei Kurse geben, die wie folgt über das Jahr verteilt sind. Im ersten Abschnitt bis zu den Osterferien, 2. Abschnitt bis zu den Sommerferien, 3. Abschnitt bis zum 11. 12.2019 Es wird wahrscheinlich so sein, dass nicht immer alle Plätze an allen Terminen besetzt sind, deswegen werden wir mit einer Mindestteilnehmer*innenzahl von 8 Personen rechnen.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene		10
davon:	•	
Migrant/-innen		5
Ältere		3
Menschen mit Behinderung		2
Alleinerziehende		3

Projektziel:

Das gemeinsame Ziel heißt natürlich sich gemeinsam zu bewegen und sich gegenseitig kennenzulernen. Dem hier anzusprechenden Personenkreis soll der Spaß an Bewegung und Beweglichkeit verstärkt und/oder neu vermittelt werden. Durch Vermittlung der Zusammenhänge von Haltung und Muskulatur und den dazu gehörigen Übungen soll die Möglichkeit geschaffen werden, seinen eigenen Körper anders wahrzunehmen und durch gezielte Übungsabläufe körperliche Blockaden abzubauen.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Motivation an Bewegung und sportlicher Betätigung soll insofern gestärkt werden, dass eventuell auch angrenzende Sportvereine mit ihren Angeboten von den Teilnehmenden in Betracht gezogen werden können.

IHK Problemlage / Potential:

2. Verbesserung körperlicher und psychischer Einschränkungen / Gesunderhaltung

- Verbesserung von Ernährungs-, Gesundheits- und Bewegungsverhalten auch für Erwachsene

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz) Gruppenleitung 40 Wochen x 3Stunden x 19,-€	2.280,00 €
	2.280,00
	Summe Vergütungen etc. €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
	100,00 €
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
Materialkosten für Musik und kleine Anschaffungen	150,00 €
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben € 150,00
pauschale Sachausgaben 2	
Investitionsausgaben Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag) sonstige Beschaffungen	2.530,00
Summe Ausgaben	€
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	320,00
8 Personen an 40 Terminen	€
	Summe Erwartete Einnahmen € 320,00
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens sonstige öffentliche Förderungen	
<input checked="" type="checkbox"/> WiN <input type="checkbox"/> Soziale Stadt	2.210,00
beantragte Förderung	€
Summe Finanzierung	€ 2.530,00

05. WiN

Antragsteller/-in:

Freundeskreis Haus der Familie e.V.

Projektname:

Sprachcafé

Ort der Maßnahme:

Familienzentrum Mobile MGH

Durchführungszeitraum:

18.12.19-10.12.20

Projektbeschreibung:

Seit Sept. 15 wird im Familienzentrum MOBILE ein Sprachcafé angeboten, das sehr gut von Bewohner*Innen des Ortsteiles und von Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkünfte angenommen wird. Das Sprachcafé stellt insbesondere für Menschen eine Möglichkeit des Spracherwerbs dar, die ansonsten auf Grund ihrer persönlichen Rahmenbedingungen an keinem offiziellen Sprachkurs teilnehmen können oder noch keine Zuweisung erhalten haben. Das Sprachcafé ist aufgrund der unterschiedlichen Sprachniveaus in 2 Gruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) unterteilt. Die Finanzierung für 2020 können aus den Mitteln des Bundesprojekts Mehrgenerationenhäuser leider nicht sichergestellt werden. Aktuell besuchen ca. 16 Personen das Sprachcafé. Die Kapazitäten sind daher nahezu erschöpft. Geübt werden unmittelbar für den Alltag gebräuchliche erste Sprachkenntnisse.

Da es ein offenes Sprachcaféangebot darstellt, zu dem jederzeit neuen Teilnehmer*innen dazu kommen können, ist die Vor- und Nachbereitung des Sprachcafés auf dem Grund der stark variierenden Sprachniveaus der Teilnehmer*innen sehr anspruchsvoll und aufwändig. Um den Zugang zu diesem Angebot auch weiterhin Eltern mit Kleinkindern zu ermöglichen, beantragen wir erneut begleitende Kinderbetreuung.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene		16
davon:		
Migrant/-innen		16
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel:

Die 16 Teilnehmer*innen sollen erste Deutschkenntnisse erwerben, ihre Deutschkenntnisse erweitern und den Umgang mit der Sprache im Alltag einüben, damit sie sich im Alltag zurechtfinden und verständigen können. Darüber hinaus werden im Sprachcafé soziale Kontakte geknüpft, die dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung dienen.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Das Ziel ist, Menschen mit geringen oder gar keinen deutschen Sprachkenntnissen einen Zugang zur deutschen Sprache zu ermöglichen und so gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Darüber hinaus soll so der Austausch zwischen migrantischen Bewohner*innen und Flüchtlingen im Ortsteil gefördert werden als auch ein besserer Zugang zur einheimischen Bevölkerung möglich werden. Verbesserte Integration in das Quartier.

IHK Problemlage / Potential:

4. Interkulturelles Zusammenleben

- Sprachkurse und Angebote zur Überwindung von Hemmnissen, hier auch sehr niedrigschwellig und nur auf das gemeinsame Sprechen und Handeln angelegt.

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
39 Wochen x 6 Std. = 234Std. x 19,50€	4.563,00 €
39 Wochen x 4 Std. = 156 Std. x 11,13€	1.736,28 €
Verwaltungskraft	282,66 €
	6.581,94 €
	Summe Vergütungen etc. €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
	50,00 €
Stifte, Kreide, Papier...	200,00 €
Bücher	250,00 €
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben €
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
	6.831,94
Summe Ausgaben	€
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	100,00 €
Haus der Familie Hemelingen	100,00 €
	Summe Leistungen Dritter €
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
<input checked="" type="checkbox"/> WiN <input type="checkbox"/> Soziale Stadt	
beantragte Förderung	€ 6.731,94
Summe Finanzierung	€ 6.831,94